

Wirtschaftsschule

des Kaufmännischen Vereins Chur

---

**Jahresbericht 2010/2011**



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. ALLGEMEINES</b>	<b>5</b>
1.1. VORWORT DES SCHULRATSPRÄSIDENTEN	5
1.2. VORWORT DES REKTORS	6
<b>2. PERSONELLES</b>	<b>8</b>
2.1. SCHULRAT	8
2.2. SCHULLEITUNG	9
2.3. SCHULADMINISTRATION	10
2.4. LEITER IT	10
2.5. RECHNUNGSREVISOREN	10
2.6. LEHRPERSONEN	10
2.6.1. EIN- UND AUSTRITTE	12
2.6.2. DIENSTJUBILÄEN	13
2.6.3. LEHRERKONFERENZEN	14
2.6.4. FACHVORSTÄNDE/BESONDERE AUFGABEN	15
<b>3. ABTEILUNGEN</b>	<b>16</b>
3.1. BERUFSMATURA	16
3.2. KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG	16
3.3. ABTEILUNG DETAILHANDEL/ABTEILUNG MEDIZINISCHE BERUFE	17
3.3.1. ABTEILUNG DETAILHANDEL	17
3.3.2. ABTEILUNG MEDIZINISCHE BERUFE	17
3.3.3. WEITERBILDUNG	18
3.4. MEDIATION/BERATUNG	18
<b>4. SCHULSTATISTIK</b>	<b>19</b>
4.1. KLASSENSTATISTIK	19
4.2. SCHÜLERSTATISTIK	20
<b>5. BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHULANLÄSSE</b>	<b>21</b>
5.1. ZU BESUCH IN DER ARGO CHUR – EINE INSTITUTION MIT HERZ	21
5.2. BESUCH DES OPEN FORUM DAVOS 2011	22
5.3. ABSCHLUSSREISE NACH MÜNCHEN FÜR BM2-KLASSEN	23
5.4. AUTORENLESUNG VON SILVIO HUONDER	25
5.5. «JUNIOR SALES CHAMPION INTERNATIONAL 2011»	26
5.6. VOLLEYBALLTAG	27
5.7. ITALIENISCH	27
5.7.1. SPRACHDIPLOME	27
5.7.2. SPRACHAUFENTHALT IN FIRENZE	27
5.8. FRANZÖSISCH	28
5.8.1. SPRACHDIPLOME	28
<b>INTERNATIONALE PRÜFUNGEN FÜR BERUFSMATURA</b>	<b>28</b>
5.9. ENGLISCH	28
5.9.1. SPRACHDIPLOME	28
5.9.2. SPRACHAUFENTHALT IN BRIGHON	28
<b>6. LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN</b>	<b>29</b>
6.1. GESAMTÜBERSICHT 2011	29

6.1.1.	BERUFSMATURA NACH DER LEHRE	30
6.1.2.	BERUFSMATURA WÄHREND DER LEHRE	31
6.1.3.	KAUFMÄNNISCHE ERWEITERTE GRUNDBILDUNG E-PROFIL	32
6.1.4.	KAUFMÄNNISCHE BASISBILDUNG B-PROFIL	33
6.1.5.	BÜROASSISTENT/INNEN	33
6.1.6.	DETAILHANDELSASSISTENTINNEN / DETAILHANDELSASSISTENTEN	34
6.1.7.	DETAILHANDELSFACHFRAUEN / DETAILHANDELSFACHMÄNNER	35
6.1.8.	PHARMA-ASSISTENTINNEN	36
6.1.9.	DENTALASSISTENTINNEN	37
6.1.10.	MEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTINNEN	37
<b>7.</b>	<b>GÖNNER UNSERER SCHULE</b>	<b>38</b>
<b>8.</b>	<b>JAHRESRECHNUNG</b>	<b>41</b>
8.1.	ERFOLGSRECHNUNG	41
8.2.	BILANZ	42
8.3.	REVISORENBERICHT	43

# 1. Allgemeines

## 1.1. Vorwort des Schulratspräsidenten



„Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“ (Benjamin Franklin).

Dieser Ausspruch bringt es auf den Punkt, denn wer möchte nicht die besten Zinsen für seine Investition. Für den Einzelnen bedeutet dies, sich hinzusetzen, Zeit zu nehmen um zu lernen, dies auch zu wollen und vielfach sich dazu überwinden.

Dies gilt nicht nur für unsere Auszubildenden, sondern auch für die Lehrpersonen, die sich laufend weiter bilden, um das erworbene Wissen an die Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Beispielhaft dafür ist der erste blinde Lernende an der Wirtschaftsschule KV Chur. Diese Herausforderung konnte nur durch die positive Einstellung etwas Neues zu wagen, zusätzlichen Einsatz und Toleranz aller Beteiligten in Angriff genommen werden. Der Start ist gut gelungen und der Lernende bestens in die Klasse integriert.

Im Quervergleich mit anderen steht unsere Schule bezüglich Abschlussquote und Noten im oberen Mittelbereich und darf sich sehen lassen. Qualität in der Ausbildung hat seinen Preis, bringt gesamthaft gesehen jedoch eben die besten Zinsen.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

## 1.2. Vorwort des Rektors

Das schweizerische Berufsbildungssystem gehört zu den Besten auf der Welt. Eckpfeiler dieses Bildungssystems sind die Berufslehre mit der Möglichkeit zum Fachhochschulabschluss einerseits und die Mittelschulmit anschließender Universitätsausbildung andererseits.



Dieses bewährte schweizerische Bildungssystem steht unter Druck. So gibt es immer wieder politische Vorstösse mit dem Ziel, die gymnasiale Maturitätsquote zu erhöhen. Damit soll die akademische Ausbildung gegenüber der dualen Berufsbildung privilegiert werden. Dieser Trend zur Akademisierung hängt teilweise auch mit den Entwicklungen in Europa zusammen.

Eine solche Privilegierung widerspricht aber unserer Bundesverfassung. In dieser sind die akademische und die berufliche Bildung als gleichwertig anerkannt. Bund und Kantone haben sich dafür einzusetzen. Es ist deshalb mindestens ein Zeichen in die richtige Richtung, wenn der Bund die Beiträge für die Berufsbildung erhöht. Damit kommt der Bund dem Ziel näher, für die Berufsbildung einen Kostenanteil von 25% zu übernehmen.

Es dürfte auch unbestritten sein, dass eine Stärkung der beruflichen Bildung unseren Betrieben zu gut kommt, die Wert auf Schweizer Berufsabschlüsse legen. Somit lohnt es sich, die berufliche Qualifikation im eigenen Land zu unterstützen, um damit die Notwendigkeit auswärtiger Rekrutierungen zu senken.

Wir dürfen unser bewährtes duales Berufsbildungssystem nicht in Frage stellen. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen könnten ohne duale Berufsbildung ihren beruflichen Nachwuchs nicht mehr rekrutieren. Der Schaden für unsere Wirtschaft wäre enorm, nicht zuletzt auch für Randregionen wie Graubünden.

Unbestritten ist, dass die Berufslehre den relativ raschen und sicheren Weg ins Erwerbsleben ermöglicht. Dies ist deshalb so, weil dieses Bildungssystem stark auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt ausgerichtet ist. Es dürfte auch diesem Bildungssystem zu verdanken sein, dass sich die schweizerische Wirtschaft so rasch aus der jüngsten Krise erholt und ihre Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit bewiesen hat.

Die Bereitschaft zur Ausbildung von jungen Leuten ist in unserer Region nach wie vor erfreulich. So sind im August 2010 insgesamt 386 neue Berufslernende in die WSKV Chur eingetreten. Das ist eine hohe Zahl, insbesondere wenn man noch die zusätzlichen 70 neuen Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden nach der Lehre berücksichtigt.

Stellvertretend für die Bereitschaft zur Ausbildung von jungen Berufsleuten sei hier Frau Magdaleno Martullo, CEO der Ems-Chemie, aus einem Interview in der NZZ vom 1. Juni 2011 zitiert: *"Das duale Ausbildungssystem ist ausschlaggebend für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz. Dank der Lehrlingsausbildung haben die Schweiz aber auch Deutschland erfolgreiche Werkplätze mit hoher Wertschöpfung und einer sehr geringen Jugendarbeitslosigkeit. .... Gute Berufsleute bilden das Rückgrat unserer Industrie und unseres Wohlstandes."* Solange die Betriebe so denken und handeln, ist die Berufslehre kaum ernsthaft in Gefahr. Voraussetzung,

dass dies so bleibt ist aber, dass der Staat diese Bemühungen auch angemessen unterstützt.

Insgesamt haben im Berichtsjahr 1'153 Berufslernende die WSKV Chur besucht. Hinzu kommen die erwähnten 70 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden nach der Lehre. Mit total 1'223 haben wir einen Höchststand an Auszubildenden in diesem Jahrhundert erreicht. Der Klassendurchschnitt in den Grundausbildungen (ohne die Attest-Klassen) betrug 20.5 Lernende pro Klasse.

Zudem haben 225 Lernende Stütz- und Freikurse besucht. Mit diesen Schülerzahlen stossen wir bei den räumlichen Verhältnissen an Grenzen. An gewissen Schultagen sind alle verfügbaren Schulräume besetzt.

Das Schuljahr 2010/2011 wurde traditionell mit der Lehrabschlussfeier in der Stadthalle abgeschlossen. Umrahmt wurde die Feier mit musikalischen Einlagen der Churer Band "Guya's All Stars" und der Festrede von Prof. Jürg Kessler, Rektor der HTW Chur. Dieser betonte in seiner Ansprache insbesondere, sich immer anspruchsvolle Ziele zu setzen und stets nach neuen Herausforderungen zu suchen.

An der Diplomfeier haben neben den Diplomandinnen und Diplomanden rund 2000 Angehörige und Vertretungen der Lehrbetriebe sowie Prüfungsexperten und Lehrpersonen teilgenommen und mit ihrer Teilnahme zu einem würdigen Rahmen dieses Anlasses beigetragen. Die Anwesenheit von derart vielen Gästen zeigt deren Anerkennung und Wertschätzung für die Leistung der jungen Berufsleute.

Die Erfolgsquote über alle Ausbildungen betrug an der Lehrabschlussprüfung 2011 93.4% (Vorjahr 96.8%).

Im Schuljahr 2010/2011 sind die neuen Bestimmungen in den Grundausbildungen bei den Medizinischen Praxisassistentinnen und den Dental-Assistentinnen planmässig umgesetzt worden.

Nach den verschiedenen Revisionen in der Grundausbildung während der letzten Jahre sind in der kaufmännischen Grundausbildung und in der Berufsmaturität erneut Bildungsplanrevisionen in Vorbereitung. Darüber werden wir informieren, wenn konkrete Details bekannt sind.

Von immer grösserer Bedeutung werden auch an der WSKV Chur die internationalen Sprachdiplome. So werden in der kaufmännischen Ausbildung von immer mehr Lernenden solche Sprachdiplome anstelle der ordentlichen Lehrabschlussprüfungen abgelegt.

Erfreulicherweise war die Personalfuktuation im Berichtsjahr relativ klein. Damit konnte die Kontinuität im Personalbestand fortgesetzt werden.

Mein herzlicher Dank am Ende des Schuljahres geht an unsere Lehrpersonen, an die Mitarbeitenden in der Schuladministration, an die Mitglieder des Schulrates, an die Behörden von Bund und Kanton sowie der Standortgemeinde Chur und der übrigen Gemeinden. Sie alle haben in ihrem Aufgabengebiet dazu beigetragen, dass es uns in gemeinsamer Anstrengung gelungen ist, auch im Schuljahr 2010/2011 den Auftrag gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zu erfüllen.

Ein grosser Dank geht auch an die Ausbildungsbetriebe für die Bereitschaft zur Ausbildung von jungen Berufsleuten sowie die gute Zusammenarbeit. Ich danke auch allen, die uns auch mit zusätzlichen finanziellen Beiträgen oder auf eine andere Weise unterstützt haben, um die schulischen Angebote zu erweitern.

Wir freuen uns, die kommenden Herausforderungen in der beruflichen Grundbildung angehen zu dürfen.

Christian Aliesch, Rektor

## 2. Personelles

### 2.1. Schulrat

Präsident	Albert Hollenstein, Gemeindeschreiber Vertreter des KV Chur
Vizepräsident	Marco Ettisberger, Dr. iur. Rechtsanwalt
Vertreterin des Kantons Graubünden	Rita Wiesendanger, Vorsteherin Amt für Berufsbildung
Vertreterin der Stadt Chur	Doris Caviezel-Hidber, Stadträtin
Vertretung Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden	Marco Ettisberger, Dr. iur., Rechtsanwalt Christoph Loher, Dr. med. dent., Zahnarzt Elvira Knecht, Betriebsökonomin FH
Vertretung des Kaufm. Vereins Chur	Jolanda Erb, Apothekerin Ursin Fetz, Dr. iur. Rechtsanwalt Thomas Coray, Betriebsökonom FH Jann Hartmann, Treuhänder



Auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 wurde Frau Monika Curschellas als Vertreterin des KV Chur in den Schulrat gewählt. Monika Curschellas trat die Nachfolge von Dr. Franz-Martin Janggen an.

Gemäss Beschluss durch die Regierung vom 22./24. Februar 2011 hat Rita Wiesendanger auf Ende des Schuljahres 2010/2011 am 31. Juli 2011 ihr Mandat als Mitglied des Schulrates der WSKV Chur niedergelegt. Dieser Beschluss erfolgte im Rahmen der Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden. Der Schulrat hat an seiner Sitzung vom 17. Mai 2011 beschlossen, den Sitz im Schulrat nicht neu zu besetzen. Damit setzt sich der Schulrat



ab neuem Schuljahr noch aus 10 Mitgliedern zusammen. Gemäss Schulordnung besteht der Schulrat aus sieben bis elf Mitgliedern. Für ihre langjährige Mitgestaltung und Unterstützung der WSKV Chur verdient Frau Wiesendanger einen herzlichen Dank.

Im Schuljahr 2010/2011 behandelte der Schulrat neben verschiedenen Personalgeschäften (u.a. neue Festanstellungen sowie Wahlen von neuen Mitarbeitenden) vor allem die ordentlichen und jährlich wiederkehrenden Sachgeschäfte. Dazu gehörten der Voranschlag, die Rechnung sowie der Jahresbericht. Im Weiteren besuchten die Mitglieder des Schulrates im Rahmen der Qualitätssicherung verschiedene Lehrpersonen während deren Unterrichtsarbeit.

## 2.2. Schulleitung

Die Schulleitung setzte sich im Berichtsjahr unverändert aus Christian Aliesch als Rektor und Verantwortlicher der Abteilung Berufsmatura, Uli Hummel als Verantwortlicher für die Abteilung Kauffrau/Kaufmann sowie Renato Bergamin als Abteilungsverantwortlicher Detailhandel und medizinische Assistenzberufe zusammen.

Die Schulleitung ist das operativ zuständige Schulorgan. Als solches hatten wir im Schuljahr 2010/2011 zahlreiche Sach- und Personalgeschäfte bearbeitet. Besonders erwähnt seien hier lediglich die Revisionen verschiedener Reglemente (u.a. Aufnahme- und Promotionsreglemente Berufsmatura, das Reglement betreffend Unterrichtsbesuch in der Berufsmaturitätsausbildung nach der Lehre), die Ausarbeitung einer neuen Absenzenordnung, die neue Regelung betreffend Weiterbildung, die Erarbeitung eines Mentoratskonzepts für neue Lehrpersonen, die Durchführung schulinterner Weiterbildungen, diverse Anpassungen im Informatikbereich, die Erstellung eines Handbuchs für Lehrpersonen und Schulleitung sowie verschiedene Personalgeschäfte (Urlaube, Stellenbesetzungen usw.).

Die Vorbereitung der Schulratssitzungen und der internen Konferenzen gehörten ebenso zu den Standardaufgaben wie die zahlreichen und sehr oft nicht voraussehbaren "Tagesthemen".



Uli Hummel, Christian Aliesch, Renato Bergamin (von links)

### 2.3. Schuladministration

Als Nachfolgerin der langjährigen Mitarbeiterin Verena Marti wählte der Schulrat mit Arbeitsbeginn 1. September 2010 Corina Jäger.

Am 1. März 2011 nahm David Tarnutzer seine Arbeit in der Schuladministration auf. Er wurde vom Schulrat als Nachfolger von Urban Tschuor gewählt, welcher Ende Januar 2011 und nach fünf Jahren die WSKV Chur verlassen hat, um in der Privatwirtschaft eine neue Stelle anzutreten. Für seine pflichtbewusste und sehr gute Mitarbeit danken wir Urban Tschuor an dieser Stelle ganz herzlich.

Ebenfalls einen grossen und herzlichen Dank verdienen Adrian Walser als Leiter der Administration sowie die Mitarbeitenden David Tarnutzer und Corina Jäger.



David Tarnutzer, Adrian Walser, Corina Jäger (von links)

### 2.4. Leiter IT

Peter Zimmermann

### 2.5. Rechnungsrevisoren

Jann Hartmann  
Andreas Dünser

### 2.6. Lehrpersonen

Im Schuljahr 2010/2011 unterrichteten die folgenden Lehrpersonen an der WSKV Chur:

Aliesch Christian  
Anderegg Yvonne  
Anderegg Walter  
Bärtsch Ralph  
Balzer Jürg  
Bargetzi Remy  
Baric Josip  
Bartholet Daniel

*Wirtschaftsfächer*  
*ABU, Deutsch*  
*Allgemeine Branchenkunde Lifestyle*  
*Wirtschaftsfächer*  
*Deutsch, Geschichte*  
*Deutsch, Französisch, Italienisch*  
*Sport, Anatomie*  
*Wirtschaftsfächer*

Bergamin Renato	<i>ABU, Deutsch</i>
Betschart Beat	<i>Englisch, Französisch</i>
Bonzi Amanda	<i>ABU, Deutsch, Italienisch</i>
Brunner Erwin	<i>Englisch</i>
Buchli Seraina	<i>Arzneimittelkunde</i>
Bürgi Thomas	<i>Mathematik</i>
Cabalzar Andrin Dr. med.	<i>Krankheitslehre</i>
Camenisch Pascale	<i>Allg. Berufskunde, Pathologie, Prothetik</i>
Casutt-Liesch Livia	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Christen Judith	<i>Englisch</i>
Cortolezis Bucheli Andrea	<i>Gesellschaft und Wirtschaftskunde</i>
Deflorin Battista	<i>Consumer Electronics</i>
Egli Maria	<i>Naturlehre</i>
Fehr Caluori Monika	<i>Arzneimittelkunde</i>
Feiner Regula	<i>Deutsch</i>
Frei Monika	<i>Labor MPA</i>
Frick Andrea	<i>Arzneimittelkunde MPA</i>
Germann Rolf	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Godenzi Romina	<i>Italienisch</i>
Juon-Gort Corina	<i>Allgemeine Branchenkunde Lifestyle</i>
Grünenfelder Beatrice	<i>ABU, Chemie/Physik</i>
Habicht Hans-Martin	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Heinrich Anita	<i>Parodontologie DA</i>
Hitz Andrea	<i>ABU, Deutsch</i>
Hofmänner Thomas	<i>Detailhandelskenntnisse</i>
Hoyer Wolfgang	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Hug Rosina	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Hug-Roth Marion	<i>Fachunterricht PA</i>
Hummel Ulrich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Jacomet Corsin	<i>Deutsch, Englisch, Französisch</i>
Janett Thomas	<i>Berufliche Rechtskunde</i>
Joos Thomas Dr.	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Jossi René	<i>Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel</i>
Kenel Marie-Louise	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Kleikamp Kerstin	<i>Hygiene DA</i>
Kunz Maya	<i>Röntgen</i>
Lardi Matteo	<i>Englisch, Italienisch</i>
Leuenberger Peter Dr. med. dent.	<i>Kieferorthopädie DA</i>
Leuzinger Mike	<i>Sport</i>
Linder Babette	<i>Deutsch, Englisch</i>
Luck Hedi	<i>Deutsch, Englisch, Italienisch</i>
Lüscher Josy	<i>Englisch</i>
Matthiessen Urs Dr. med. dent.	<i>Röntgen DA</i>
Mannhart Simon	<i>Allgemeine Branchenkunde Mobile</i>
Meiler Reto	<i>Informatik, Wirtschaftsfächer</i>
Meyer Benedikt Dr. med. dent.	<i>Zahnmedizin DA</i>
Michel Jürg	<i>ABU, Detailhandelskenntnisse Wirtschaftsfächer</i>
Mitrovic Jelena	<i>Apparatekunde DA</i>
Nay Marc Antoni Dr.	<i>ABU, Deutsch, Kultur-/Kunstgeschichte.</i>
Perl Monika	<i>Kundenbetreuung Pharma</i>
Pola Olivieri Flavia	<i>Italienisch, Sport</i>

Pomatti Rodolfo	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Rampa Maria	<i>Italienisch</i>
Rauschenbach Reto	<i>Sport</i>
Schädler Gabriela	<i>Praxisadministration, Sprechstundenassistenz</i>
Schefer Josy	<i>Allgemeine Branchenkunde Papeterie</i>
Schegg Vanessa	<i>Berufskunde Zahnmedizin DA</i>
Schlegel Heinz Dr.	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Vassella Tanja	<i>Italienisch, Französisch</i>
Veit Erich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Venetz Patricia	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Vesti Christoph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Planta Doris	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Weissenfluh Rita	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Zarro Susanne	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Züger-Stanchina Karin	<i>Prophylaxe</i>
Zweifel Peter	<i>Wirtschaftsfächer</i>

### **2.6.1. Ein- und Austritte**

Auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 haben die folgenden Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur begonnen:



Thomas Bürgi, Lehrperson Mathematik



Erwin Brunner, Lehrperson Englisch

Im Laufe des Schuljahres 2010/2011 haben Frau Marion Hug und Frau Vanessa Schegg einen Lehrauftrag übernommen.

Mit Ende des Schuljahres 2010/2011 treten die folgenden Lehrpersonen aus dem "WSKV-Team" aus:

- *Dr. med. Andrin Cabalzar, Fachlehrperson Med. Praxisassistentinnen*  
Während neun Jahren unterrichtete Dr. Cabalzar an unserer Schule. Mit seinem grossen fachlichen Wissen, seiner reichen beruflichen Erfahrung sowie seinem ausgeprägten Interesse für die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses war er sowohl eine allseits geschätzte Lehrperson als auch ein lieber Kollege. Aus Altersgründen möchte er nun etwas "kürzer treten". Dafür haben wir Verständnis und danken ihm für seine Tätigkeit bei uns

ganz herzlich. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Lebensphase.

- *Babette Linder, Lehrperson Sprachen*  
Frau Linder hat insgesamt 12 Jahre insbesondere die Fächer Deutsch und Englisch an der WSKV Chur unterrichtet. Sie hat mit hohem Engagement die Sprachkompetenz der jungen Berufsleute gefördert. Babette Linder wollte nun auf Ende des Schuljahres vorzeitig in den "Ruhestand" treten. Auch ihr danken wir für ihre lange Unterrichtstätigkeit bei uns bestens und wünschen ihr auch ohne Unterricht eine gute Zeit.
- *Christoph Vesti, Lehrperson Wirtschaftsfächer*  
1999 begann Christoph Vesti mit seiner Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur. Während den folgenden neun Jahren unterrichtete er mit einem vollen Pensum die verschiedenen Wirtschaftsfächer. Nach seiner Wahl im Jahre 2008 als Schulleiter bei der SSTH in Chur übernahm Christoph Vesti noch ein Teilpensum bei uns. Aufgrund einer beruflichen Veränderung musste er nun Ende Schuljahr seine Tätigkeit bei uns aufgeben. Wir danken Christoph Vesti für seine erfolgreiche und von den Lernenden auch sehr geschätzte Unterrichtstätigkeit bei uns ganz herzlich. In seinem neuen Tätigkeitsgebiet wünschen wir ihm viel Freude und Genugtuung.
- *Maya Kunz, Lehrperson Röntgen und Kerstin Kleikamp, Lehrperson Hygiene*  
Maya Kunz und Kerstin Kleikamp haben während sieben Jahren mit einem Teilpensum bei den Medizinischen Praxisassistentinnen (Maya Kunz) und Dentalassistentinnen (Kerstin Kleikamp) Fachunterricht erteilt. Mit diesen zwei Lehrpersonen konnten wir die anspruchsvolle Ausbildung in den medizinischen Assistenzberufen mit qualifizierten Fachpersonen aus der Praxis gewährleisten. Wir danken beiden Kolleginnen ganz herzlich für ihre Tätigkeit an der WSKV Chur und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Auf Beginn des neuen Schuljahres hat die Schulleitung die folgenden neuen Lehrpersonen gewählt:

- Deflorin Regula, Lehrperson für Krankheitskunde MPA
- Krättli Elisabeth, Lehrperson für Englisch und Deutsch
- Schmid Marianne, Lehrperson für Hygiene DA
- Zürcher Silvana, Lehrperson für Röntgen MPA

### 2.6.2. Dienstjubiläen

Peter Zimmermann, IT-Verantwortlicher, ist seit **5 Jahren** für die gesamte Informatik-Infrastruktur an unserer Schule zuständig.

Seit bereits **10 Jahren** unterrichten die Lehrpersonen Walter Anderegg (Allgemeine Branchenkunde), Thomas Janett (Berufliche Rechtskunde bei den Pharma-Assistentinnen), Erich Veit (Wirtschaftsfächer) an der WSKV Chur.

Mit Ende des Schuljahres kann Remy Bargetzi (Italienisch, Französisch, Deutsch) auf **15 Jahre** Unterrichtstätigkeit bei uns zurückblicken.

Bereits **20 Dienstjahre** an der WSKV Chur erfüllen Monika Fehr (Arzneimittelkunde) und Dr. Thomas Joos (Deutsch, Geschichte) sowie Heinz Schlegel (Wirtschaftsfächer).

Allen Dienstjubilaren danken wir für ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur ganz herzlich und gratulieren zu ihren Dienstjubiläen.

### **2.6.3. Lehrerkonferenzen**

Während des Schuljahres wurden an drei Lehrerkonferenzen die aktuellen Sach- und Personalgeschäfte behandelt und über die Entwicklung im Schul- und Ausbildungsbereich sowie die verschiedenen schulischen und administrativen Neuerungen informiert.

## 2.6.4. Fachvorstände/besondere Aufgaben

Die Fachvorstandsaufgaben wurden wie folgt aufgeteilt:

Fachbereich	Unterteilung	Fachvorstand	
Deutsch	Hauptfachvorstand:	Thomas Joos	
	Kauffrau/Kaufmann Profil M und B, BMS 2	Thomas Joos	
	Kauffrau/Kaufmann Profil E	Susanne Zarro	
	Detailhandel und PA	Yvonne Anderegg	
Englisch	Hauptfachvorstand:	Beat Betschart	
	Kauffrau/Kaufmann (Profil M, E und B)	Beat Betschart	
	Detailhandel	Babette Linder	
Italienisch	Hauptfachvorstand:	Remy Bargetzi	
	Kauffrau/Kaufmann (Profil M, E und B)	Remiy Bargetzi	
	Detailhandel und Med. Assistenzberufe	Matteo Lardi	
Französisch	Alle Abteilungen	Corsin Jacomet	
KK-Geschichte	Berufsmatura	Marc Antoni Nay	
Geschichte	Berufsmatura	Jürg Balzer	
Mathematik	Berufsmatura	Daniel Spescha	
IKA	Alle Abteilungen inkl. Gesellschaft Informatik	Rosina Hug	
SIZ/ECDL	Profil M, BMS und Profil E	Reto Meiler	
Wirtschaftsfächer Profil E, B und BAS	Hauptfachvorstand:	Heinz Schlegel	
	Wirtschaft und Gesellschaft I	Heinz Schlegel	
	Wirtschaft und Gesellschaft II	Daniel Bartholet	
Wirtschaftsfächer Profil M und BMS 2	Rechnungswesen	Rolf Germann	
	VBR	Erich Veit	
Wirtschaftsfächer Detailhandel/Med. Ass.	Wirtschaft Detailhandel	Jürg Michel	
	Gesellschaft allgemein	Jürg Michel	
	WRG	PA	Daniel Bartholet
	Rechnen	MPA	Bea Grünenfelder
	Warenbewirtschaftung	PA	Thomas Hofmänner
	Verkaufsförderung	PA	Monika Perl
Detailhandelskenntnisse	DFL/DAS	Thomas Hofmänner	
ABU	Alle Abteilungen	Marc Antoni Nay	
Sport	Alle Abteilungen	Mike Leuzinger	
Spezialfächer Med. Assistenzberufe	Anatomie/Physiologie	MPA	Josip Baric
	Arzneimittelkunde	MPA	Andrea Frick
	Berufskunde	DA	Zahnarzt
	Allgemeine Rechtskunde		Thomas Janett
	Gesundheit, Krankheit, Therapie	PA	Bea Grünenfelder/ Seraina Buchli
	Allg. Berufskennntnisse PA		Monika Fehr/Maria Egli
	Naturwissenschaftliche Grundlagen	MPA/DA	Bea Grünenfelder
	Praxisadministration	MPA/DA	Gabriela Schädler
	Röntgen	MPA	Maya Kunz
	Sprechstundenassistenz	MPA	Gabriela Schädler
	Krankheitskunde	MPA	Andrin Cabalzar

## 3. Abteilungen

### 3.1. Berufsmatura

Das Interesse an der kaufmännischen Berufsmaturitätsausbildung ist unverändert hoch.

Den Berufsmatura-Lehrgang nach der Lehre haben 70 Studierende gestartet. Da der Kanton Glarus in Zukunft einen eigenen Lehrgang anbieten wird, werden in Zukunft Studierende aus dem Kanton Glarus nicht mehr die WSKV Chur besuchen können. Wir bedauern dies, weil sich die Glarner Studentinnen und Studenten sehr gut in unseren Schulalltag integriert haben und in vieler Hinsicht eine Bereicherung darstellten.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 sind 53 Berufslernende zur dreijährigen lehrbegleitenden Berufsmaturitäts-Ausbildung gestartet.

Im Frühjahr 2011 haben sich knapp 70 Kandidatinnen und Kandidaten zu den Aufnahmeprüfungen für die Ausbildung ab dem kommenden Schuljahr 2011/2012 gestellt. Zum zweiten Mal wurden die Aufnahmeprüfungen durch alle Berufsfachschulen im Kanton Graubünden, welche eine lehrbegleitende Berufsmatura-Ausbildung anbieten, am gleichen Tag und mit den grundsätzlich gleichen Prüfungen durchgeführt.

Die Erfolgsgeschichte der Berufsmatura scheint sich aufgrund der erwähnten Zahlen fortzusetzen.

Auf eidgenössischer Ebene wird zur Zeit am neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmatura gearbeitet. Die Vernehmlassung soll Ende 2011 gestartet werden. Die konkrete Umsetzung nach neuem Lehrplan ist auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 geplant.

Christian Aliesch, Rektor

### 3.2. Kaufmännische Grundbildung

Das Schuljahr 2010/2011 brachte für die kaufmännische Grundbildung keine Überraschungen. Die anfänglichen Schwierigkeiten in der Umsetzung der doch bedeutenden Neuerungen sind gemeistert. Die sechste Generation nach der Reform 2003 hat im Juni das Qualifikationsverfahren abgeschlossen. Es scheint sich schon fast Routine breit zu machen. Doch die nächste Neuerung steht bereits an. Voraussichtlich im August 2012 starten die Lernenden mit einer revidierten Ausbildung.

Die neuen Bildungsverordnungen über die berufliche Grundbildung "Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ" wird die Reglemente über die kaufmännische Ausbildung und Lehrabschlussprüfung aus dem Jahr 2003 ersetzen. Im Grundsatz hält man an der bisherigen Ausgestaltung der kaufmännischen Grundbildung fest. Gezielte einzelne Verbesserungen sollen die Schwächen und Mängel der heutigen Ausbildung wettmachen.

Die Flexibilisierung der Bildungsziele auf betrieblicher Ebene trägt der Komplexität eines fortschrittlichen Berufsfeldes Rechnung. Die Standardisierung der Bildungsziele auf schulischer Ebene ermöglicht einheitliche und für sämtliche Branchen gül-

tige Leistungszielkataloge. Für die Lehrbetriebe und die Schule bringt die vorgesehene Revision Erleichterungen und Vorteile.

Die Planung der schulischen Umsetzung der Reform wird uns im nächsten Schuljahr fordern. Wir setzen uns für zweckmässige Anpassungen ein, freuen uns auf eine gelungene "neue" kaufmännische Grundbildung und werden zu gegebener Zeit über die Neuerungen informieren.

Uli Hummel, Leiter Abteilung Kauffrau/Kaufmann

### **3.3. Abteilung Detailhandel/Abteilung Medizinische Berufe**

#### **3.3.1. Abteilung Detailhandel**

Nach dem Vorjahr mit sehr vielen Lernenden im 1. Lehrjahr der Detailhandelsfachleute pendelte sich die Zahl auf leicht tieferem Niveau ein. Dafür ergaben zahlreiche Umteilungen Ende letztes Schuljahr von Detailhandelsfachleuten zu Detailhandelsassistenten unüblich grosse Klassenbestände, verstärkt noch durch Lernende aus den Schulen aus Samedan, Davos und Ilanz. Dieser Umstand forderte insbesondere die Lehrpersonen, die Förderlektionen nach individualisiertem Unterrichtsmodell erteilen. Insgesamt erlaubt der Blick zurück ein positives Fazit mit einem angenehmen und störungsarmen Lernklima.

Wie der öffentlichen Berichterstattung zu entnehmen war, nahmen die Klassen im 2. Lehrjahr der Detailhandelsfachleute (Fach Detailhandelskenntnisse) wiederum mit Begeisterung und Engagement am Berufswettbewerb teil.

Neu arbeitet die Wirtschaftsschule KV Chur in einem Komitee zur Planung nationaler Berufsmeisterschaften mit, die im September 2014 in Bern stattfinden werden.

#### **3.3.2. Abteilung Medizinische Berufe**

Im Schuljahr 2010/2011 begannen die Ausbildungen der Dentalassistenten/-innen (DA) und medizinischen Praxisassistenten/-innen (MPA) nach neuer Bildungsverordnung und neuen Bildungsplänen. Obwohl gewisse Optimierungen in Bezug auf die Lektionsverteilung vorgenommen werden müssen, verlief das erste Lehrjahr problemlos und die Lehrenden konnten die neuen Ziele umsetzen. Eine schweizerisch durchgeführte Evaluation der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft ergab wenig Änderungsbedarf. Interessanterweise gab es in beiden Lehren, entgegen der früheren Jahre, nur je eine Klasse, dafür mit hohem Klassenbestand.

Einen Rekordwert von 27 Lernenden im 1. Lehrjahr verzeichneten die Pharmassistentinnen (PA), deren Klasse im 2. Lehrjahr getrennt wird. Zur Tradition gehören bereits die Lerntage in der sogenannten Bärenhütte oberhalb Chur, wo sich die Lernenden zusammen mit allen Lehrpersonen zurückziehen und sich auf die LAP vorbereiten. Dieses von der Fachlehrerin Seraina Buchli organisierte Training erfreut sich jeweils grosser Beliebtheit und verdient besondere Erwähnung und Dank. Die LAP schliesslich fanden bereits zum zweiten Mal nach neuem Reglement gemäss der sogenannten Kompetenznachweise statt, und es darf erfreuli-

cherweise festgehalten werden, dass sich die im Jahre 2007 komplett neu konzipierte Lehre bereits etabliert hat.

Renato Bergamin, Leiter Abteilung Detailhandel/med. Assistenzberufe

### 3.3.3. Weiterbildung

Weiterbildungskurse erfreuen sich in der ganzen Lehrerschaft grosser Beliebtheit und werden aktiv besucht. Das Bewusstsein der Bedeutung von Weiterbildung in der heutigen Bildungslandschaft ist fest verankert, ganz nach dem Motto: Stillstand ist Rückschritt.

Im Rahmen schulinterner Weiterbildung wurden wiederum 3 Kurse durchgeführt, die sich bei der Lehrerschaft reger Teilnahme erfreuten. Kurs 1 und 2 wurden von einer Lehrperson der Wirtschaftsschule KV Chur angeboten, für Kurs 3 konnte mit Roland Bernet ein ausgewiesener externer Referent gewonnen werden.

Kurs 1: „Einführung in die Bildbearbeitung“ (Kursleitung Patricia Venetz)

Kurs 2: „Einführung in die Bildbearbeitung“ (Kursleitung Patricia Venetz)

Kurs 3: „Erfolgreich unterrichten - gute Referate und Vertiefungsarbeit“  
(Fortsetzung des Kurses von 2010)

Impression Kurs 3:



Renato Bergamin, Leiter Abteilung Detailhandel/med. Assistenzberufe

### 3.4. Mediation/Beratung

Die Zahl der ratsuchenden Lernenden, Lehrpersonen, Ausbildungsverantwortlichen und Eltern, die das schulinterne, anonyme Beratungsangebot nutzten, lag auch dieses Schuljahr bei ca. 40 Personen.

Speziell erwähnen möchte ich die verantwortungsvolle und aufmerksame Vorgehensweise einiger Lehrpersonen. Dank dem sie Lernende, die eine Verhaltensauffälligkeit oder eine Verhaltensänderung über längere Zeit zeigten, auf die Beratungsstelle aufmerksam machten, konnten einige sehr schwierige Situationen teils mit Einbezug von externen Fachpersonen schnell und professionell aufgefangen werden.

Es freut mich, feststellen zu dürfen, dass das Nutzen von Hilfsangeboten dieser Art langsam aus der „Tabu-Ecke“ Richtung selbstverantwortlichem Handeln rückt.

Ariane Bearth-Riatsch, Mediatorin

## 4. Schulstatistik

### 4.1. Klassenstatistik

Die Klassenstatistik gibt einen Überblick über die Anzahl Klassen in den einzelnen Abteilungen sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren.

<b>Abteilung Berufsmatura (Profil M)</b>	<b>1997/ 1998</b>	<b>2007/ 2008</b>	<b>2008/ 2009</b>	<b>2009/ 2010</b>	<b>2010/ 2011</b>
1. Lehrjahr	2	2	3	3	3
2. Lehrjahr	2	2	2	3	3
3. Lehrjahr	2	2	2	2	3
<b>Kaufmännische Abteilung (Profil E, Profil B und BAS)</b>					
1. Lehrjahr	6	7	7	8	8
2. Lehrjahr	6	7	7	7	8
3. Lehrjahr	5	6	7	7	6
<b>Abteilung Büro / BBD</b>					
1. Lehrjahr	3	-	-	-	-
2. Lehrjahr	2	1	-	-	-
3. Lehrjahr		1	1	-	-
<b>Abteilung DFL/DAS</b>					
1. Lehrjahr	5	6	6	6	6
2. Lehrjahr	5	7	6	6	6
3. Lehrjahr	1	5	4	4	4
<b>Abteilung Pharmaassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	1	1	1	1	1
2. Lehrjahr	1	1	1	1	1
3. Lehrjahr	1	1	1	1	1
<b>Med. Praxisassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	1	1	2	1	1
2. Lehrjahr	2	2	1	2	1
3. Lehrjahr	-	1	2	1	2
<b>Dentalassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	-	2	2	2	1
2. Lehrjahr	-	1	2	2	2
3. Lehrjahr	-	2	1	2	2
<b>Berufsmatura nach der Lehre</b>					
Vollzeitlehrgang	1	2	2	3	3
<b>Total Klassen</b>	<b>46</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>62</b>	<b>62</b>

## 4.2. Schülerstatistik

Die Pflichtschülerzahl ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

Kaufmännische Grundbildungen inkl. Berufsmatura	+ 20
Detailhandelsassistenten/-innen	+ 2
Detailhandelsfachleute	- 15
Pharmaassistenten/-innen	+ 2
med. Praxisassistenten/-innen	+ 1
Dentalassistenten/-innen	- 5
Berufsmatura nach der Lehre	- 3
<b>Total</b>	<b>+ 2</b>

Schuljahr	M	E	BBD B BAS	DAS	DFL	PA	MPA	DA	BM2	TOTAL
1997/1998	113	366	94	140	84	66	51	-	15	<b>929</b>
2007/2008	135	340	70	51	250	68	66	82	44	<b>1106</b>
2008/2009	148	363	59	47	262	68	72	82	45	<b>1146</b>
2009/2010	166	365	63	60	270	64	69	91	73	<b>1221</b>
2010/2011	174	371	69	62	255	66	70	86	70	<b>1223</b>

<b>Legende</b>	M	=	Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmatura Profil M
	E	=	Kaufmännische Grundbildung Profil E
	BBD	=	Bahnbetriebsdisponenten (bis 2008/09)
	B	=	Kaufmännische Basisbildung (ab 2003/04) Profil B
	BAS	=	Büroassistenten/-innen (neu ab 2008/09)
	DAS	=	Detailhandelsassistenten/-innen (ab 2005/06)
	DFL	=	Detailhandelsfachleute (ab 2005/06)
	PA	=	Pharmaassistenten/-innen
	MPA	=	Medizinische Praxisassistenten/-innen
	DA	=	Dentalassistenten/-innen
	BM2	=	Berufsmatura nach der Lehre

## 5. Besondere Unterrichtsangebote und Schulanlässe

### 5.1. Zu Besuch in der ARGO Chur – Eine Institution mit Herz



Im Frühling 2011 besuchten unsere drei Berufsmaturaklassen (BM2a, b und c) je an einem halben Tag die ARGO-Werkstatt in Chur.

Die ARGO wurde im Dezember 1950 mit Hilfe der Vereinigung zur Förderung der industriellen Heimarbeit und durch den Rotary Club Chur gegründet. Heute besteht die ARGO aus 8 Betrieben in Chur, Davos, Ilanz und Tiefencastel. Die Geschäftsleitung hat ihren Sitz in der Bündner Hauptstadt Chur. Der Standort in Chur ist ein Produktionsbetrieb, welcher geschützte Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung anbieten. In Chur arbeiten 160 Menschen ab 18 Jahren. Die ARGO Chur produziert in 4 Werkstätten, Produkte für den täglichen Gebrauch und zu Dekorationszwecken. Die Qualität der Produkte ist der Stiftung sehr wichtig. Abnehmer ist beispielsweise das Detailhandelsunternehmen Coop. Die Stiftung finanziert sich mehrheitlich durch den Vertrieb der hergestellten Produkte. Trotzdem nimmt die ARGO gerne Spenden entgegen.

Der Leiter Marco Melis begrüßte uns in der ARGO Chur und verschaffte uns einen kurzen Überblick über die Werkstätte. Da die meisten von uns noch keinen Kontakt mit körperlich oder psychisch handicapierten Leuten hatten, wussten wir nicht was uns an diesem Nachmittag erwartete. Herr Melis empfahl uns einen natürlichen Umgang mit den behinderten Menschen, ohne Berührungsängste.

Bereits beim Rundgang durch die Werkstätte und deren Abteilungen zeigten die Arbeiter Interesse an uns. Sie begrüßten uns und freuten sich darüber, dass wir mit Ihnen einen Nachmittag lang arbeiten würden. Der erste Eindruck war sehr positiv. Die Leute arbeiteten friedlich an ihren Plätzen und zeigten uns mit grosser Freude und Stolz ihre Arbeit. Alle anfänglichen Hemmungen unsererseits lösten sich schnell auf und es entwickelten sich lustige und interessante Einzelgespräche. Überrascht waren wir von der Selbstverständlichkeit mit welcher die Behinderten ihrer monotonen Arbeit nachgingen. Insgesamt lernten wir die Beschäftigten als neugierige und offene Menschen kennen, die sich in ihrer Art sehr natürlich wiedergeben.

Der Besuch war erneut eine eindrückliche Erfahrung für die Schüler.

Klasse BM2a /Erich Veit Klassenlehrer

## 5.2. Besuch des Open Forum Davos 2011

Auch dieses Jahr besuchte eine Berufsmaturaklasse am Freitag 28.1.2011 während des Weltwirtschaftsforums eine Veranstaltung in Davos. Die in englischer und deutscher Sprache abgehaltene 1 ½-stündige Podiumsdiskussion zum Thema „Kann Korruption bekämpft werden?“ hat bei den Berufsmaturanden ein gemischtes Echo ausgelöst. Einige Äusserungen der Schüler zeigen dies nachfolgend deutlich:

„Wie schon im Vorfeld aus der nationalen und internationalen Presse vernommen, warteten wir gespannt auf die Polit-Prominenz in dem für uns wie verwandelten Davos. Von der Rheinebene via Prättigau hinauf ins Landwassertal umzingelt von einem Grossaufgebot an Polizeikräften und Armeeangehörigen fanden wir den Weg in den Hörsaal [der Alpinen Mittelschule Davos], welcher kurz zuvor von einem Spürhund der Kantonspolizei Zürich durchsucht worden war.

Die Podiumsdiskussion fand dann trotz Absenz des vorgesehenen Moderators statt. Anstelle von Stephan Klapproth vom Schweizer Fernsehen sprang der Podiumsteilnehmer Mark Pieth, Ordinarius für Strafrecht an der Universität Basel, ein. Mit Peter Bakker, CEO des niederländischen Logistikunternehmens TNT, hatten wir dann das Heu auf der gleichen Bühne. Canada war mit der sympathischen Vertreterin Huguette Labelle, Vorsitzende von Transparency International, vertreten. Hu Shu Li, die Referentin aus China, komplettierte das debatierende Quartett mit ihren persönlichen Erfahrungen rund um die häufig umstrittene Pressefreiheit in China.“

Die Klasse konnten u.a. die folgenden *positiven Eindrücke* mitnehmen:

- Der leitende Diskussionssprecher Mark Pieth gewann trotz nur kurzer Vorbereitungszeit das Publikum für sich. Ein hervorragender Ersatz für den erkrankten Moderator.
- Durch verschiedene Beiträge der Gastsprecher gewann das Gespräch zum Thema Korruption an Substanz.
- Der Publikumsbeitrag einer jungen Kolumbianerin imponierte uns sehr. Ihrer Meinung nach sollen unsere Kinder bereits im frühen Alter lernen Gutes vom Bösen zu unterscheiden, um später in schwierigen Situationen richtig entscheiden zu können.

Einige negative von den Schülern genannte Aspekte erwähne ich ebenfalls:

- Der Veranstaltungsort war ungeeignet, da die Zuschauer in den hinteren Reihen die Diskussion nicht aktiv mitverfolgen konnten. Die freie Sicht auf die Bühne war nicht vorhanden. Der Saal, welcher eigentlich als Aula für eine Schule dient, gab der Veranstaltung einen unprofessionellen Charakter.
- Die Sicherheitsvorkehrungen waren ungenügend. Ein Sicherheitsbeamter am Eingang der Veranstaltung ist nicht genügend.
- Die Fragerunde erschien unorganisiert. Aus zeitlichen Gründen wurden mehrere Fragen zusammengefasst, was zu keinen konkreten Antworten führte.

Klasse BM2a /Erich Veit Klassenlehrer

### 5.3. Abschlussreise nach München für BM2-Klassen

Kurz vor der Berufsmatura-Prüfung sind auch dieses Schuljahr die drei BM2-Klassen gemeinsam für zwei Tage nach München gefahren. Um einen besseren Überblick zu den von Schülern kommentierten Eindrücken zu bekommen nachfolgend das Reiseprogramm:

#### Reiseprogramm Wirtschaftsschule KV Chur: München 6./7.5.2011

##### 1. Tag Freitag, 6.5.2011

06:35	Besammlung Bahnhofplatz Chur
11:00	Ankunft Olympia-Park: Besichtigung Sendeturm / individuelles Mittagessen
12:15	Abfahrt zur Nymphenburg(Spaziergang durch den Park)
13:45	Weiterfahrt nach Ingolstadt
15:15	Ankunft Audi Forum Ingolstadt:
15:30	Führung Auto-Produktion Kompakt (Dauer 2 Std. in zwei Gruppen)
17:35	Rückfahrt nach München
19:00	Ankunft Zimmerbezug: Hotel A&O Hostel, Arnulfstrasse 102, München
19:30	individuell: Abendessen & Rückkehr ins Hotel

##### 2. Tag Samstag, 7.5.2011

Ab 08:15	Frühstücksbuffet
09:05	Bus laden (vor Hotel)
09:15	Abmarsch Hotel zu Museen: Alte Pinakothek & Pinakothek der Moderne
09:45	Führung durch die Alte Pinakothek durch Lehrer (Dauer 1 Std.) & individuelle Besichtigung der Pinakothek der Moderne
12:15	Abfahrt Bus nach KZ Dachau mit Mittagessen im McDonalds
13:30	Besichtigung KZ Dachau
16:15-20:30	Rückfahrt via Sargans, Landquart nach Chur

Anschliessend einige Berichte der Schüler der Klasse BM2c:

#### **München: Unsere Busfahrt** (von Marina, Lucia, Ornella)

Am Morgen früh um 6.30 Uhr ging unsere Fahrt Richtung München los. Zum Glück waren zwei von uns bereits früher beim Bus und haben „Gipfeli“ und Orangensaft organisiert. So konnten wir gestärkt in den langen Tag starten. Von Schlafen war anfangs noch nicht die Rede. Die Zeit im Bus haben wir mit lustigen Spielen, interessanten Gesprächen und weiteren unerwarteten Sachen verbracht. Und eh wir uns versahen, waren wir bereits in München.

Nach dem Besuch des Olympiaparks ging die Fahrt bereits Richtung Ingolstadt weiter. Diese war ein bisschen mühsamer, weil wir nur sehr langsam vorankamen. Schuld daran war ein kilometerlanger Stau auf der Autobahn. Es war genau der

richtige Zeitpunkt, um ein Schläfchen nachzuholen resp. vorzuholen. Die Audi-Werke waren sehr spannend und interessant anzusehen, aber wir waren dennoch glücklich, bald beim Hotel anzukommen.

Nach einem erlebnisreichen Ausgang und einem eindrücklichen Tag mit Besuch der Pinakothek und vor allem des KZ-Dachau, traten wir unsere Rückfahrt an. Nachdem wir unsere restliche Energie mit Erzählungen des gestrigen Abends verbraucht haben, schliefen wir die restliche Fahrt zufrieden.

### **München – Sendeturm** *(von Diva, Nina, Nadine)*

Nach einer längeren Fahrt im Car konnten wir endlich an die frische Luft und unsere Beine etwas vertreten. Unser erster Halt fand beim Olympiapark statt. Nach einem Spaziergang am Olympiastadium vorbei besichtigten wir den Sendeturm. Zum Glück war das Wetter gut und so konnten wir auf 186 Meter Höhe ganz München überblicken.

Im Anschluss nahmen wir im Restaurant beim Turm das Mittagessen ein. Mit den grossen Portionen konnte unser Hunger rasch gestillt werden. Nach der schmackhaften Mahlzeit hatten wir noch etwas Zeit für uns, manche nutzten diese mit einem Besuch des Flohmarktes und andere mit der Besichtigung des Olympiaparks. Die Weiterreise zum Schloss Nymphenburg traten wir um 12.20 Uhr wieder an.

Wir fanden es schade, dass wir tagsüber fast keine Freizeit hatten, da die Reise selbst sehr kurz war. Trotz der kurzen Zeit war es ein schönes Erlebnis und unsere Klasse hatte viel Spass zusammen.

### **Besuch Konzentrationslager in Dachau** *(von Ladina, Olivia, Tharsika)*

Dank unseres fachkundigen Leiters, Herr Veit, sind wir heute von zahlreichen Eindrücken geprägt. Sowohl das „Brausebad“, wie auch das Krematorium selbst haben uns Einblicke in die fürchterlichen Zustände von damals gewährt. Auch der Film war eine gute Zusammenfassung und die Bilder waren sehr eindrücklich.

Zu dieser Zeit wurden erschütternde Massnahmen ergriffen, um den Häftlingen ein Entkommen unmöglich zu machen, wie zum Beispiel die Todeszone, der anschliessende Wassergraben und der unter Strom stehende Stacheldrahtzaun. Der Besuch im Konzentrationslager Dachau hat sich gelohnt.

Das Lehrer-Team:  
Erich Veit (Wirtschaft & Recht)  
Marc-Antoni Nay (Kunst- & Kulturgeschichte)

#### 5.4. Autorenlesung von Silvio Huonder

Silvio Huonder, ein „virtuoser Autor, mit einem bestechenden Talent, Spannung zu erzeugen“ – so zitiert von der Rückseite des Erzählbandes „Wieder ein Jahr, abends am See“ – ist einer der aktuellen Schweizer Literaten, der es geschafft hat, international Anerkennung zu finden. Aufgewachsen in Chur bildete sich Huonder an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (Österreich) weiter, bevor er den Studiengang „Szenisches Schreiben“ bei Heiner Müller in Berlin absolvierte. Für seinen Erstlingsroman „Adalina“, der in Chur spielt, erhielt Huonder 1998 den Preis der Schweizerischen Schiller-Stiftung. Der Mitteldeutsche Rundfunk MDR beehrte den heute 57-jährigen Autor mit einem Preis, schliesslich folgte 2009 ein Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. Huonder lebt heute in der Nähe von Berlin und ist Dozent am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, Gastprofessor im Studiengang „Szenisches Schreiben“ an der Universität in Berlin sowie Leiter der Schreibklasse am Schauspielhaus in Wien.

Es hat uns sehr gefreut, dass es uns gelungen ist, diesen renommierten Autor für eine Lesung an der Wirtschaftsschule KV einzuladen. Am 10. November 2010 stellte Silvio Huonder vor Berufsmaturaklassen feinfühlige, aber gesellschaftskritische Erzählungen aus dem oben erwähnten Buch „Wieder ein Jahr, abends am See“ vor. Anschliessend folgte ein Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern, welche die Gelegenheit nutzten, drängende Fragen endlich einmal direkt einem Autor zu stellen. Man wollte wissen, wie die Idee zum Schreiben eines Buches entsteht, wie eine Geschichte geschrieben wird, sich entwickelt und verändert, ob Autorenintentionen geplant in die Erzählung eingebaut werden oder sich zufällig ergeben und nicht zuletzt interessierte man sich für die Lohnsituation eines Autors.

Die vielen Fragen des Publikums führten dazu, dass Huonder nicht all die Texte vorlesen konnte, die er für die Veranstaltung vorgesehen hatte. Wer also mehr wissen will, der muss Huonders Bücher kaufen, was ja letztlich nicht zum Nachteil des Autors ist.

Ich danke an dieser Stelle nochmals Silvio Huonder für sein Kommen, seine anregende Lesung und freue mich darauf, auch in Zukunft wieder einmal den Literaturgeschichtsunterricht durch solche Veranstaltungen beleben zu können.

Dr. Thomas Joos, Lehrperson für Deutsch und Geschichte



Der Autor Silvio Huonder liest vor Berufsmaturaklassen an der Wirtschaftsschule KV in Chur

## 5.5. «Junior Sales Champion International 2011»

### Salzburg im Visier und knapp verpasst.

Mitte Juni 2011 fanden in St. Gallen die Ausscheidungen zum «Junior Sales Champion International 2011» statt. Gesucht wurden die besten Verkaufsberater. Mit dabei waren auch vier Kandidaten der Wirtschaftsschule KV Chur.

Zehn Minuten nur bleiben den Kandidaten, um einen anspruchsvollen Kunden perfekt zu beraten und zu bedienen. Anspruchsvoll waren denn auch Testkunde und WSKV Fachlehrer *Thomas Hofmänner* mit seinen Lehrerkolleginnen und -kollegen *Corina Gort* und *René Jossi*, die an einem Freitagnachmittag Ende Mai mit den Churer Kandidaten herausfordernde Verkaufssituationen eins zu eins durchspielten. Stress pur für die jungen Verkaufstalente, die denn auch entsprechend ins Schwitzen kamen.



In klasseninternen Ausscheidungsverfahren im Fach Detailhandelskenntnisse im 2. Lehrjahr hatten sich die für St. Gallen qualifizierten Lernenden gegen zahlreiche Konkurrenten aus ihren Klassen durchgesetzt.

Mit *Céline Casanova*, *Rebekka Barfuss*, *Jeremias Davaz* und *Sarah Frei* durften nun am 17. Juni die vier Besten aus ihren Klassen nach St. Gallen zum Ostschweizer Finale reisen. *Jeremias Davaz* erreichte dort den ausgezeichneten 3. Rang und verpasste damit ganz knapp den Einzug an den internationalen Wettbewerb nach Salzburg.

Cornelius Raeber, Landquart

## 5.6. Volleyballtag

Die Abschlussklassen trafen sich am 28. Mai 2011 zum traditionellen Volleyballtag. Je nach sportlichem Ehrgeiz war dies für die einen ein intensives Luftholen, für die anderen eine Lockerungsübung oder ein geselliger Anlass kurz vor Beginn der schriftlichen Prüfungen.

Während oben der Regen strömte, trafen in den unterirdischen Turnhallen Türligarten 33 Mannschaften aufeinander. Am Ende stiegen – wohlverdient – folgende Teams auf das Podest:



3. Platz „Beat’s Rules“, 2. Platz „Smasher“ 1. Platz „Wolfis Wolfsrudel“. Die letztgenannte Gruppe, Schülerinnen und Schüler der M3c, traten gegen die Lehrpersonen an und besiegten auch diese im 3. Satz mit knappem Vorsprung, zum grossen Vergnügen des gegen Ende wieder zahlreich erschienenen Publikums.

Wolfgang Hoyer, Lehrperson für Wirtschaftsfächer

## 5.7. Italienisch

### 5.7.1. Sprachdiplome

Im Fach Italienisch richtet sich der Unterricht auf den Erwerb folgender Sprachdiplome aus:

*Kaufmännische Grundbildung (E-Profil)*

DILC (Diploma intermedio di lingua italiana commerciale, B1)

95 Kandidatinnen und Kandidaten legten das DILC als Lehrabschlussprüfung ab.

*Berufsmatura-Abteilung (M-Profil und BM2)*

DILI-B2 (Diploma di lingua italiana, B2)

In dieser Abteilung legten 87 Absolventinnen und Absolventen die DILI-B2-Prüfung ab.

### 5.7.2. Sprachaufenthalt in Firenze

Im Oktober 2010 weilten die M-Profil-Klassen des zweiten Lehrjahres und zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem E-Profil in Firenze um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern. In verschiedenen Niveau-Gruppen beschäftigten sich die Lernenden während zweier Wochen mit Vokabeln und Grammatik, lasen Texte und betrieben Konversation. Zudem bot sich Interessierten die Gelegenheit, auf Ausflügen verschiedene Sehenswürdigkeiten der Toskana kennen zu lernen.

Remy Bargetzi, Lehrperson Italienisch

## **5.8. Französisch**

### **5.8.1. Sprachdiplome**

#### **Internationale Prüfungen für Berufsmatura**

Die Klassen der Abteilung Berufsmatura (M-Profil und BM2) legten von Mitte März (schriftlich) bis Ende März 2011 (mündlich) die DELF-Prüfungen B2 als LAP ab.

#### **Internationale Prüfung für Profil E**

Schon zum zweiten Mal haben die Absolventinnen und Absolventen des E-Profiles eine international anerkannte Prüfung als LAP ablegen können. Es ist dies das DFP (Diplôme de Français Professionnel, ein Diplom, welches dem Niveau B1 entspricht und bei dem vor allem Geschäftsfranzösisch geprüft wird. Die Prüfungen fanden am 4. (schriftlich) bzw. am 6. Mai 2011 (mündlich) statt.

Fachschaft Französisch

## **5.9. Englisch**

### **5.9.1. Sprachdiplome**

Der Unterricht in der Berufsmatura richtet sich auf den Erwerb des Sprachdiploms FCE (First Certificate English). Im Profil E streben wir das BEC-Diplom an (Business Certificate English).

### **5.9.2. Sprachaufenthalt in Brighthon**

Zur gleichen Zeit wie die Lernenden des 2. Lehrjahres weilten diejenigen des 3. Lehrjahres in Brighthon, um ihre Kenntnisse in Englisch im Sprachgebiet zu vertiefen. Von der WSKV Chur begleitete Corsin Jacomet die Teilnehmenden.

## 6. Lehrabschlussprüfungen

Verantwortlich für die Durchführung der Lehrabschlussprüfungen für Berufsmaturanden/-innen, Kauffrauen/Kaufmänner (Profil E u. B), Büroassistenten/-innen, Detailhandelsassistenten/-innen, Detailhandelsfachleute, Dentalassistentinnen, Pharmaassistentinnen sowie medizinische Praxisassistentinnen war die kantonale Kaufmännische Kreisprüfungskommission unter der Leitung von Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur. Prüfungsorganisator und -leiter war wie bisher unser Leiter Administration Adrian Walser.



Christian Aliesch, Rektor der WSKV Chur

### 6.1. Gesamtübersicht 2011

Die folgende Übersicht vermittelt einen Überblick über das Prüfungsergebnis der WSKV Chur.

Schule	Total	Berufe								Berufsmatura		
		E	B	DFL	DAS	DA	MPA	PA	BAS	M	BM2	DFL
Kandidaten/-innen	<b>395</b>	168	19	86	42	28	28	20	4	62	59	-
Bestanden	<b>369</b>	158	17	79	40	28	25	18	4	60	52	-
<b>Erfolgsquote in Prozent</b>	<b>93.4</b>	<b>100</b>	<b>89.4</b>	<b>91.8</b>	<b>95.2</b>	<b>100</b>	<b>89.3</b>	<b>90.0</b>	<b>100</b>	<b>96.8</b>	<b>88.1</b>	-

### 6.1.1. Berufsmatura nach der Lehre

Von 59 Kandidatinnen und Kandidaten haben 52 die Prüfung bestanden. Eine Durchschnittsnote von 5.3 und damit eine Auszeichnung haben erreicht:

	<b>Note</b>
Manatschal Lucia Sta. Maria i.M.	<b>5.6</b>
Kollegger Dominik Chur	<b>5.3</b>



*Berufsmaturanden mit Auszeichnung*

### 6.1.2. Berufsmatura während der Lehre

Von 62 Kandidatinnen und Kandidaten haben 60 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

			<i>Note</i>
Halm	Monique	Credit Suisse Chur	5.7
Lüscher	Lorena	Curia Treuhand AG Chur	5.4
Tüsel	Karin	Login Berufsbildung Landquart	5.4
Nett	Heidi	Allemann, Zinsli + Partner AG Chur	5.3
Thöny	Seraina	Stadtverwaltung Maienfeld	5.3
Wolf	Nathalie	Südostschweiz Chur	5.3

Alle Berufsmaturandinnen und -maturanden haben das Fähigkeitszeugnis Kauf-frau/Kaufmann erweiterte Grundbildung E-Profil erreicht, vier davon mit Auszeichnung:

			<i>Note</i>
Halm	Monique	Credit Suisse Chur	5.6
Lüscher	Lorena	Curia Treuhand AG Chur	5.6
Zimmermann	Lukas	Landqart AG Landquart	5.5
Nesina	Sara	Die Schweizerische Post Chur	5.4
Nett	Heidi	Allemann, Zinsli + Partner AG Chur	5.4
Tüsel	Karin	Login Berufsbildung Landquart	5.4
Wolf	Nathalie	Südostschweiz Chur	5.4
Caveng	Livia-Serena	Graubünden Ferien Chur	5.3
Kürsteiner	Nicole	Gemeinde Arosa	5.3



*Berufsmaturanden während der Lehre mit Auszeichnung*

### 6.1.3. Kaufmännische erweiterte Grundbildung E-Profil

Von 107 Kandidatinnen und Kandidaten haben 99 die Prüfung bestanden, davon acht mit Auszeichnung:

			Note
Hug	<i>Evelyne</i>	Würth International AG Chur	5.6
Dosch	<i>Fiorella</i>	Soziale Dienste Chur	5.5
Egli-Hardegger	<i>Seraina</i>	Fiduciar Treuhand AG Chur	5.5
Stoffel	<i>Yasmine</i>	Waldhotel National Arosa	5.5
Dutler	<i>Samuel</i>	Bürozentrum Salabim Chur	5.4
Carigiet	<i>Nadine</i>	Wieland Digital Solutions Chur	5.3
Hartmann	<i>Sarah</i>	Weidinger u. Partner AG Chur	5.3
Nett	<i>Corina</i>	CEDES AG Landquart	5.3



*Kaufmännische erweiterte Grundbildung mit Auszeichnung*

### 6.1.4. Kaufmännische Basisbildung B-Profil

Von 19 Kandidatinnen und Kandidaten haben 17 die Prüfung erfolgreich bestanden, davon mit Auszeichnung:

		Note
Zinsli	Tamara	5.3
Kanton Graubünden Chur		



*Kaufmännische Basis Grundbildung  
mit Auszeichnung*

### 6.1.5. Büroassistent/innen

Alle 4 Kandidatinnen haben die Prüfung erfolgreich bestanden, davon zwei mit Auszeichnung:

			Note
Moret	Aline	Bürozentrum Salabim Chur	5.7
Berisha	Rudina	Bürozentrum Salabim Chur	5.3



*Büroassistentinnen mit Auszeichnung*

### 6.1.6. Detailhandelsassistentinnen / Detailhandelsassistenten

Von 42 Kandidatinnen und Kandidaten haben 40 die Prüfung erfolgreich bestanden, davon zwei mit Auszeichnung.

			Note
Imhof	Ladina	Dosenbach-Ochsner AG Chur	5.6
Mladenoska	Eddie	Migros Ostschweiz Chur	5.4



*Detailhandelsassistentin mit Auszeichnung*

### 6.1.7. Detailhandelsfachfrauen / Detailhandelsfachmänner

Von 86 Kandidatinnen und Kandidaten haben 79 die Prüfung erfolgreich bestanden, davon zwei mit Auszeichnung.

			<i>Note</i>
Wasescha	Ramona	Die Schweizerische Post Lenzerheide	5.6
Schmed	Jana	Die Schweizerische Post Landquart	5.4



*Detailhandelsfachleute mit Auszeichnung*

### 6.1.8. Pharma-Assistentinnen

Von 20 Kandidatinnen haben 18 die Prüfung erfolgreich bestanden. Folgende Kandidatinnen mit Auszeichnung:

			<i>Note</i>
Todisco	Loredana	Rhein-Apotheke Thusis	5.5
Mehli	Nina-Gioja	Steinbock-Apotheke Chur	5.4
Schumacher	Manon-Meriel	Apotheke Flims	5.4
Klauser	Caroline	TopPharm Apotheke Schaan AG	5.3



*Pharma-Assistentinnen mit Auszeichnung*

### 6.1.9. Dentalassistentinnen

Sämtliche 28 Kandidatinnen haben die Prüfung erfolgreich bestanden.

### 6.1.10. Medizinische Praxisassistentinnen

Von 28 Kandidatinnen haben 25 die Prüfung erfolgreich bestanden. Folgende Kandidatin mit Auszeichnung:

	Note
Meisser Daniela Medizinisches Zentrum gleis d AG Chur	5.4



*Medizinische Praxisassistentin  
mit Auszeichnung*

## 7. Gönner unserer Schule

Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) unseren Lehrbetrieben und Sympathisanten, die uns auch im vergangenen Schuljahr mit freiwilligen Beiträgen unterstützt haben. Dank dieser Grosszügigkeit konnten wir im Schuljahr verschiedene Projekte und Anlässe für unsere Lernenden finanzieren.

Albert Joos AG Chur  
Albertini Mauro Dr. Brusio  
Alfina Treuhand AG Chur  
Allianz Suisse Chur  
Allod Immobilien AG Chur  
Alpcar AG Chur  
Amann Reinhold Dr. med. dent. Vaduz  
Apotheke Flims  
Apotheke St. Moritz Bad AG St. Moritz  
Ausgleichskasse GR Chur  
Auto Derungs AG Ilanz  
Bernhard AG Chur  
Bontognali Emanuele Dr. med. Poschiavo  
Büchel Pascal Dr. med. dent. Ruggell  
Budissek Jolanta Dr. med. Vaduz  
Bundi Gian Battesta Dr. med. Vella  
Bündner Aerztereverein Chur  
Bürzle Alice u. Hermann Dres. med. Balzers  
Calanda Treuhand AG Chur  
Carving GmbH Chur  
Casellini Marco Dr. med. dent. Chur  
De Vecchi Piero Dr. med. dent. Poschiavo  
Debrunner Acifer AG Landquart  
Degiacomi Bruno Dr. med. dent. Chur  
Dinkelacker Friedrich Dr. med. Sagogn  
TopPharm Apotheke Domat/Ems  
Domenig Management Verwaltung Chur  
Dosch Garagen AG Chur  
Elektrizitätswerk Tamins AG Tamins  
Embru-Werke Rüti  
Engler Carmen Thusis  
ETI AG Chur  
Fehr-Leu Clemens Dr. med. Jenaz  
Fiduciar Treuhand AG Chur  
Florin Peter Dr. med. dent. Chur  
Flury Peter Dr. med. Davos-Platz  
Freymatic AG Felsberg  
Gachnang Urs Dr. med. Bever  
Gebäudeversicherung Graubünden Chur  
Gemeindeverwaltung Cazis  
Gemeindeverwaltung Cresta  
Gemeindeverwaltung Domat-Ems  
Gemeindeverwaltung Fideris  
Gemeindeverwaltung Igis  
Gemeindeverwaltung Küblis  
Gemeindeverwaltung Malans  
Gemeindeverwaltung Ramosch  
Gemeindeverwaltung Schiers  
Gemeindeverwaltung Tiefencastel  
Gemeindeverwaltung Trin  
Graf, Graf + Partner AG Chur  
Graubündner Kantonalbank Chur  
Guyan + CO AG Davos Platz  
Hasler Dr. med. St. Moritz  
Heick Christian Landquart  
Hörnö Niels Mauren  
Jangneg Franz Martin Chur  
Kieswerk Calanda AG Chur  
Kreisamt Surses Savognin  
Kreisverwaltung Fünf Dörfer Zizers  
Kuendig Pharma AG Bad-Ragaz  
Lanfranchi Mario Dr. med. Silvaplana  
Leissing Claude Dr. med. Bonaduz  
Lietha AG Grüşch  
Lind Jakob + Charlotte Zahnarztpraxis Domat-Ems  
Lingg Markus Dr. med. dent. Eschen  
Mannhart Karl Dr. med. Churwalden  
Maron Confiserie Cafe Chur  
Medizinisches Zentrum gleis d AG Chur  
Meier Zahnärzte AG Dres. med. dent. Schaan  
Meier Kurt Dr. med. Domat-Ems  
Montalin Apotheke Chur  
Müller Franz Dipl. Zahnarzt Vaduz  
Müller Reto Chur  
Muzafer Memedi Dr. med. Flums  
National Suisse Chur  
Novalai GmbH Metzgerei Lenzerheide  
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG Landquart  
Peng Treuhand Chur  
Pfeiffer J.F. AG Chur  
Praxisgemeinschaft Thusis  
Procura Treuhand AG Chur  
Pura Center AG Lenzerheide  
Raiffeisenbank Bündner Rheintal Landquart  
Raiffeisenbank Calanda Zizers  
Rhein-Apotheke Thusis  
Riedi Ruffner Theus AG Chur  
Roseg Apotheke AG Pontresina  
Rosner Thomas Dr. med. dent. Domat-Ems  
Rouhi Robert Dr. med. St. Moritz  
Rüedi Thomas Dr. med. dent. Chur  
SANACURIA AG Chur  
Schloss Apotheke Vaduz  
Schmid Jürg Peter Dr. med. dent. Zahnarzt Ilanz  
Schönholzer AG Chur  
Sieber-Müller Christoph u. Eva Dr. med. dent. Chur  
Splügen/Rheinwald Splügen  
SSTH Schule für Touristik und Hotellerie AG Chur  
Stadtverwaltung Maienfeld Maienfeld  
Steinemann Carparts AG Chur

Stiftung La Capriola Trin  
Südostschweiz Presse u. Print AG Chur  
SYNA die Gewerkschaft Chur  
Terno AG Küblis  
Thöny Mode AG Landquart  
Tomaschett-Berther Martin Dr. med. Trun  
Toscano AG Thusis  
Toscano Stahlbau AG Sils i. D.

Tribolet Autocenter AG Chur  
Trumpf Grüşch AG Grüşch  
Tschappu Dieter Dr. med. dent. Chur  
Tuor Petra Dr. med. dent. Disentis  
Universal - Sport AG Chur  
Weidinger + Partner AG Chur  
Weta AG Thusis  
Willi Haustechnik AG Chur

# Wirtschaftsschule des Kaufmännischen Vereins Chur

---

## **Jahresrechnung 2010**

## 8. Jahresrechnung

### 8.1. Erfolgsrechnung

<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2009</b>	<b>Budget 2010</b>	<b>Rechnung 2010</b>
<b>Vermögenserträge</b>			
Zinserträge	1'729.30	0.00	2'269.75
Mieteinnahmen Schulräume	2'170.00	1'000.00	0.00
<b>Entgelte</b>			
Kursgelder u. Einschreibegebühr BM2	35'485.00	27'000.00	42'475.00
Einnahmen Branchenkunde	24'015.00	20'000.00	25'560.00
Materialgelder	52'850.00	68'000.00	69'540.00
Einnahmen Versicherungsleistungen u. EO	764.40	3'000.00	14'117.35
Kinderzulagen FAK	97'510.00	85'000.00	79'140.00
Lohnanteile durch Dritte	47'000.00	43'000.00	40'282.75
<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>			
Kanton / Bund	3'358'633.10	3'625'875.00	3'465'534.15
ausserkant. Schülerbeiträge	504'600.00	400'000.00	566'025.00
Gemeinden inkl. Standortsbeitrag	4'096'655.69	4'431'625.00	4'227'312.83
Trägerbeitrag KV Chur	1'000.00	1'000.00	1'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>8'222'412.49</b>	<b>8'705'500.00</b>	<b>8'533'256.83</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Personalaufwand</b>			
Schulrat	4'825.00	9'000.00	7'125.00
Löhne Verwaltung	402'672.90	405'000.00	396'006.65
Löhne Pflichtunterricht	5'413'915.50	5'700'000.00	5'694'428.65
Löhne Weiterbildung Lehrpersonen	61'848.00	70'000.00	63'054.00
AHV/AIV/IV/EO	344'228.40	390'000.00	353'571.05
FAK	108'971.05	108'000.00	114'200.80
Pensionsversicherung	479'210.40	535'000.00	535'518.05
Betriebsunfallversicherung / KTG	6'390.00	17'000.00	5'036.80
Teuerungsausgleich Rentner	17'265.00	17'000.00	17'265.15
Weiterbildung Lehrpersonen	23'773.15	30'000.00	20'061.90
Inserate Personal	3'848.35	8'000.00	10'715.95
<b>Sachaufwand</b>			
Lehrerbibliothek u. Lehrmittel	13'961.40	14'000.00	13'866.75
Schulmaterial für den Unterricht	52'746.84	68'000.00	65'865.05
Material Sportunterricht	10'641.15	10'000.00	10'538.90
Büromaterial u. Drucksachen	15'274.30	25'000.00	17'846.30
Inserate	10'459.55	13'000.00	14'556.65
Zeitschriften	1'655.90	2'200.00	1'738.10
Mobiliar/Geräte	47'523.65	55'000.00	57'677.29
Hard-/Software	2'561.80	5'000.00	1'878.10
Ersatzanschaffung Informatikanlagen	113'947.64	115'000.00	97'635.29
Nebenkosten Schulräume/Sporthallen	147'793.75	140'000.00	90'335.75
Reinigung/Unterhalt Schulräume/Sporthallen	228'202.13	240'000.00	254'082.80
Unterhalt Informatikanlagen	6'713.20	10'000.00	9'693.55
Unterhalt Mob./Immob./Übriger Sachaufwand	13'926.18	20'000.00	3'456.50
Miete Schulräume	445'840.00	446'000.00	445'840.00
Miete Sporthallen	161'868.00	165'000.00	160'949.00
Reisespesen Lehrpersonen	8'363.80	12'000.00	3'959.05
Post-/Bank-/Telefonspesen	14'894.75	15'000.00	14'491.45
Erscheinungsbild/Internetauftritt	3'309.60	8'000.00	4'428.40
Versicherungen	504.10	800.00	787.60
Schularzt	1'128.00	1'000.00	1'091.80
Auswärtige Branchenkunde	21'735.00	15'000.00	23'085.00
Ausbildungsbeiträge RhB u. Dritte	21'510.05	19'000.00	7'996.55
Beiträge	4'470.00	4'500.00	5'050.00
Sonstiger Aufwand	1'713.90	3'000.00	1'526.25
<b>Passivzinsen</b>			
Passivzinsen	4'720.05	10'000.00	7'896.70
<b>Total Aufwand</b>	<b>8'222'412.49</b>	<b>8'705'500.00</b>	<b>8'533'256.83</b>

## 8.2. Bilanz

Konto	AKTIVEN	PASSIVEN
1000 Kassa	956.00	
1002 Post	126'133.79	
1020 GKB	1'213'688.09	
1013 Debitoren	5'538.40	
1014 Restsubvention Kanton	564'534.15	
1014 Restsubvention Gemeinden	750'539.31	
1015 Guthaben Verrechnungssteuer	572.93	
1019 Transitorische Aktiven	20'919.70	
1100 Lehrerbibliothek	1.00	
1101 Schülerbibliothek	1.00	
1105 Unterrichtsmittel	1.00	
1111 Büromaterial	1.00	
2000 Kreditoren		605'271.25
2004 GKB Vorschussdarlehen		2'000'000.00
2009 Transitorische Passiven		77'615.12
<b>Total</b>	<b>2'682'886.37</b>	<b>2'682'886.37</b>

### 8.3. Revisorenbericht

Rechnungsrevisoren KV Chur

Herr Jann Hartmann

Herr Andreas Dünser

Kaufmännischer Verein Chur

7000 Chur

7000 Chur, 31. März 2011

#### **Wirtschaftsschule KV Chur Revisorenbericht**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihrer Schule haben wir die auf den 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnung im Sinne der statutarischen Bestimmungen geprüft und erstatten hiermit zu Händen der Vereinsversammlung Bericht.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und die Erfordernisse gemäss Art. 27 und 28 der Statuten erfüllt sind;
- der Bericht vom Amt für Tertiärbildung Graubünden zur Subvention 2010 vorliegt und die daraus resultierenden Abschlussbuchungen korrekt erfolgt sind.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die statutarischen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren

Jann Hartmann



Andreas Dünser

